

LITERATUR: Townley, Elemente [PA 23.643]. — Blažko, 12 Max. Elemente [AN 5167; Leningrad Bull 3.19]. — Zessewitsch, Elemente [BZ 9.31; 12.77]. — 172 Beob. 7 Max. Elemente. Lichtkurve [AN 5771]. — 32 Beob.* [Leningrad Bull 3.19]. — Jordan, 184 Beob. Elemente. Lichtkurve [Allegh Publ 7.60]. — Parenago, 52 Beob. 1 Max. [AN 5755; NNVS 25-26]. — Hoffmeister, 53 Beob.* [Sonn Mitt 20]. — Bok und Boyd, Eigenbewegung [HB 893].

RV Canum venaticorum ($13^h 35^m 41^s + 28^\circ 48'8$). Nicht in BD.

Ort bestimmt von Larink (Berg Abh 2,6.13). — Helligkeiten der Vergleichsterne von Larink (Berg Abh 2,6), Graff (AN 5116; 5198), Schilt (ApJ 65.125) und Baade (AN 5819). — Bild der Lichtkurve von Larink (Berg Abh 2,6), Graff (AN 5198), Schilt (ApJ 65.127; 129).

Dieser 25' von der Mitte des Kugelhaufens Messier 3 abstehende Veränderliche wurde 1921 von Larink auf Bergedorfer Platten gefunden und als der durch die damals kürzeste Periode von $0^d 134786$ ausgezeichnete Veränderliche angezeigt. Die Veränderlichkeit und die ungewöhnliche Kürze der Periode wurden von Shapley bestätigt, der im Gegensatz zu Larinks Annahme wahrscheinlich machte, daß der Stern kein Glied des Haufens sei, daß er aber mit einem Abstand von 10000 Parsec von der galaktischen Ebene alle übrigen isoliert stehenden RR Lyrae-Sterne weit überträfe. Larink hat den Lichtwechsel im Zusammenhang mit den übrigen Veränderlichen des Sternhaufens M3 eingehend untersucht und die Elemente abgeleitet: $\text{Min.} = 2422811.5568 + 0^d 134793 \cdot E$, $M - m = 0^m 07$. Danach gehört der Stern zur Unterklasse c. Der Lichtwechsel vollzieht sich in den Grenzen $15^m 15 - 16^m 20$. Die Lichtkurve scheint ihre Gestalt jedesmal zu ändern, die Minima sind fast immer schärfer als die Maxima. Dies Ergebnis wurde von Graff visuell im wesentlichen bestätigt, er fand namentlich im aufsteigenden Ast Wellen, die er für reell hielt. Die visuellen Helligkeitsgrenzen sind $13^m 48$ und $14^m 29$. Schilt zeigte jedoch, daß der Stern mit größter Wahrscheinlichkeit zum W Ursae majoris-Typus zu rechnen ist und daß die beobachteten Unregelmäßigkeiten den Beobachtungsfehlern zuzuschreiben sind. Demnach ist die Periode zu verdoppeln. In beiden Maxima ist der Stern $14^m 88$, im Hauptminimum $15^m 65$, im Nebenminimum $15^m 48$. Die in der Lichtkurve auftretenden Asymmetrien sind nicht größer als auch bei anderen Sternen des gleichen Typus. Graff hat die Zugehörigkeit zum W Ursae majoris-Typus neuerdings angezweifelt, doch hält Baade nach Ableitung verbesserter Elemente die Einwände Graffs nicht für stichhaltig genug, den Bedeckungscharakter des Lichtwechsels in Frage zu stellen, wenn er auch auf Grund seiner Messungen und ihrer Vergleichung mit denen von Schilt zugeben muß, daß zumindest gelegentlich Störungen des Lichtwechsels auftreten. Die verbesserten Elemente von Baade lauten: Hauptmin. = $2424642.587 + 0^d 2695667 \cdot E$. Spektrum F8.

LITERATUR: Larink, Anzeige der Entdeckung. Elemente [AN 5116]. — 135 Beob. 11 Min. Elemente [Berg Abh 2,6]. — Shapley, Bestätigung des Lichtwechsels. Entfernung [HB 761]. — Graff, 33 Beob. 5 Min. [AN 5198; 5771]. — Schilt, 91 Beob. 1 Min. Elemente. Lichtkurve. Spektrum [ApJ 65.124]. — Baade, 34 Beob. 1 Min. Elemente [AN 5819]. 2 Beob. von Kukarkin [Mirov Bull 27] beziehen sich offenbar auf einen anderen Stern.

RW Canum venaticorum ($13^h 55^m 16^s + 37^\circ 41'0$) = BD + $37^\circ 2480$ ($8^m 5$) = AG Lu 5959 ($8^m 6$).
Helligkeiten der Vergleichsterne von Parenago (AN 5755).

Der Stern wurde von Leavitt auf Harvard-Platten als veränderlich zwischen $9^m 9$ und $10^m 8$ entdeckt. Die Veränderlichkeit wurde von Walker und Fairfield bestätigt. Parenago findet den Lichtwechsel unregelmäßig.

LITERATUR: Shapley, Anzeige der Entdeckung durch Leavitt [HB 790]. — Parenago, 52 Beob. [AN 5755]. — Leiner, Beob.* [VJS 61.141; 62.110; 63.189; 64.224; 65.154; 66.200]. — Dubiago, Beob.* [NNVS 12]. — Beyer, 25 Beob.* [Briefl. Mitt.].

RX Canum venaticorum ($13^h 44^m 29^s + 41^\circ 52'7$). Nicht in BD.

Helligkeiten der Vergleichsterne und Bild der Lichtkurve von Parenago (AN 5755).

Die Veränderlichkeit wurde 1907 von Frau Ceraski auf Moskauer Platten entdeckt und von Blažko bestätigt, der Helligkeitsänderungen von $11^m 3 - 11^m 9$ feststellte. Blažko hat den Stern später